EINBLICK

Das Magazin der Stadtwerke Erkrath | 02.2024

An alle Haushalte

LICHTWELLE
Das Kupfernetz hat ausgedient. Warum, erklärt Thomas Siepmann **4**

RATGEBER
Gasgeruch: Im Notfall richtig reagieren **6**

GRÜNE WÄRME
So bringen wir die Erneuerbaren voran **8**

STADTWERKE ERKRATH

LICHT INS DUNKEL

Ob flackernde Lampe oder defektes Glas: Störungen bei der Straßenbeleuchtung unkompliziert übers Handy melden.

Es ist eine Sache von wenigen Klicks: Mit der App „Erkrath ERleuchtet“ können Bürgerinnen und Bürger uns jederzeit über defekte Straßenleuchten informieren. Die App ist leicht zu bedienen: Leuchte auf der Karte anklicken, Störungsbeschreibung auswählen, wenn gewünscht ein Foto der Leuchte mitschicken, fertig.

Mithilfe erwünscht

Geht die Meldung bei uns ein, kümmert sich unser Team so schnell wie möglich um den Schaden: Gemeinsam mit den Monteuren Marco Bos und Tobias Demes hält Teamleiter Straßenbeleuchtung Florian Schramm die rund 5500 Leuchtstellen im Stadtgebiet in Schuss. „Obwohl wir die Leuchten regelmäßig warten, sind kurzfristige Ausfälle nicht auszuschließen. Je schneller wir von der Störung erfahren, desto früher können wir reagieren“, wirbt Florian Schramm für die App.

Florian Schramm, Teamleiter Straßenbeleuchtung

„Erkrath ERleuchtet“ kostenlos im App Store oder via Google Play herunterladen. Alternativ können defekte Straßenleuchten über www.stadtwerke-erkrath.de > Service > Dienste > Entstördienst auf einer Karte angeklickt oder unter Telefon 02104 943 60 31 gemeldet werden.

Foto: stock.adobe.com – Natee Meepian

Illustration: Freepik

ZÄHLER ABLESEN

Sie sind im Auftrag der Stadtwerke unterwegs. Vom 8. November bis zum 7. Dezember erfassen die Ableser die Verbrauchswerte der Strom-, Gas- und Wasserzähler in Erkrath. Selbstverständlich können sich die Ableser ausweisen.
Wer sie verpasst, kann die Zählerstände portofrei per Post mit der personalisierten Ablesekarte aus dem Briefkasten übermitteln oder per E-Mail beziehungsweise über das Online-Kundenportal einreichen.

Zählerstandsübermittlung über das Kundenportal unter stadtwerke-erkrath.de oder per E-Mail an service@stadtwerke-erkrath.de

SCHON UMGESTELLT?

Schneller als die Post: Jetzt auf digitalen Rechnungsversand umstellen. Das spart Zeit und schont die Umwelt. Die Online-Rechnung ist jederzeit und überall abrufbar. Einfach das Kundenportal aufrufen und mit ein paar Klicks auf digitale Post umstellen. Über das Kundenportal können Sie alle wichtigen Daten bequem online verwalten. Wir informieren Sie per E-Mail, sobald Ihre Rechnung zum Download bereitsteht.

Zum Kundenportal geht's unter www.stadtwerke-erkrath.de

Foto: stock.adobe.com – Drobot Dean

EDITORIAL

Foto Editorial: ninagraphie

Liebe Leserin, lieber Leser,
wir sorgen für Lebensqualität in Erkrath. Neben dem Ausbau des Glasfasernetzes, dem Betrieb des Neanderbads und unserem Engagement als Ausbilder und Arbeitgeber liegt unser Fokus auf einer zukunftsfähigen und klimaschonenden Energieversorgung. Wir haben uns vorgenommen, unser Fernwärmenetz bis 2030 auf erneuerbare Energien umzustellen – und dazu im September auf einer Bürgerversammlung einen umfassenden Transformationsplan präsentiert. Dieser basiert auf detaillierten Analysen des aktuellen Zustands und untersucht mehrere Szenarien zur Dekarbonisierung. Der Plan umfasst Maßnahmen wie die Sanierung des Netzes und den Einsatz innovativer Technologien. Besonders beleuchtet er die Möglichkeiten der Tiefen-Geothermie. Mehr dazu, was wir planen und was wir bereits tun, lesen Sie in diesem Magazin. Außerdem erklären wir, warum das Kupfernetz in Zukunft keine Alternative mehr ist, erzählen von den Neuerungen im Neanderbad und zeigen auf, welche Kabel und Rohre unter unseren Füßen verlaufen.

Alles Gute und viel Freude beim Lesen.

Ihr Gregor Jeken
Geschäftsführer

KUNDENSERVICE

Gruitener Straße 27
40699 Erkrath
Telefon 02104 943 60 70

Hochdahler Markt 61
40699 Erkrath
Telefon 02104 943 60 950

service@stadtwerke-erkrath.de

Öffnungszeiten
Mo. – Do.: 7.30 – 17.00 Uhr
Fr.: 7.30 – 13.00 Uhr

24 Stunden Entstördienst
Erdgas/Wasser: 02104 943 60 00
Strom: 02104 943 60 01
Wärme: 02104 943 60 04
Straßenbeleuchtung: 02104 943 60 31
Telekommunikation: 02104 943 60 917
E-Ladesäule: 02104 943 60 05

Impressum
Herausgeber:
Stadtwerke Erkrath GmbH,
Gruitener Straße 27, 40699 Erkrath
www.stadtwerke-erkrath.de,
Lokalteil: Nils Ott (verantw.),
Verlag: trurnit GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn,
Redaktion: Sandra Mann,
Gestaltung: Jorina Thomalla,
Fotos: Martin Leclaire (Titel, Seite 3 (Editorial), 4–5, 8–9, 10–11)

Druck: Bonifatius GmbH, Karl-Schurz-Straße 26, 33100 Paderborn, chlorfrei gebleicht, **100-Prozent-Recyclingpapier**.
Für Druckfehler und Terminänderungen wird keine Haftung übernommen.

Das Magazin EINBLICK erscheint zweimal jährlich.

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/11586-1902-1007

AUF KUPFER FOLGT **GLAS**

Das Kupfernetz hat ausgedient. Moderne Glasfasertechnologie steht für schnelles Internet und stabile Datenübertragung. Thomas Siepmann vom Technik-Team der Stadtwerke weiß: Wer sich heute für die Lichtwelle entscheidet, setzt auf eine zukunftssichere Infrastruktur.

Aktueller Ausbaustand
Bis Ende 2025 soll der Glasfaserausbau in Erkrath abgeschlossen sein. Aktuell sind bereits 75 Prozent der geplanten Trassen gelegt, rund 30 Prozent der Wohnungen und Eigenheime angeschlossen. „Das sind etwa 2500 private Anschlüsse“, erklärt Thomas Siepmann, Mitarbeiter Telekommunikation bei den Stadtwerken Erkrath. „Außerdem haben wir gleich zu Beginn alle Schulen im Stadtgebiet sowie sämtliche öffentlichen Gebäude ans Glasfasernetz angeschlossen.“

Vision von morgen
Von zu Hause aus arbeiten, Filme streamen und Online-Gaming sind bereits feste Bestandteile unseres digitalen Alltags. In Zukunft kommen weitere Anwendungen dazu, die eine extrem schnelle Datenübertragung erfordern. Etwa virtuelle Umgebungen, die Vernetzung zahlreicher Geräte im Smart Home, KI-Lösungen oder Telemedizin. Dafür braucht es Glasfasernetze. „Bei Kupferkabeln ist irgendwann die Kapazitätsgrenze erreicht. Glasfaser bietet wesentlich höhere Geschwindigkeiten und eine stabilere Verbindung“, erklärt der Fachmann.

Kupferkabel vor dem Aus
Nicht nur technisch, auch aus Umweltschutzgründen gibt es keine Alternative zu Glasfaser: „Kupfernetze verbrauchen 17-mal mehr Energie und sind deutlich störanfälliger als Glasfasernetze“, weiß Thomas Siepmann. Es gibt bereits Pläne, die Kupfernetze weitgehend abzuschal-

Thomas Siepmann überprüft die Verbindung des Hauptkabelstrangs mit den einzelnen Hausanschlüssen.

Oben: Richtig stecken: Ein Netzwerkkabel verbindet den LAN-1-Anschluss der FRITZ!Box mit dem LAN-Anschluss des Netzabschlussgeräts.

Links: Mit einem Messgerät überprüft Thomas Siepmann die Qualität der Anschlüsse.

ten. Dabei halten Experten einen Zeitrahmen bis etwa 2032 für realistisch. „Verbraucher sollten sich darauf einstellen, dass sie langfristig umstellen müssen, um weiterhin Zugang zu Internet und Telefonie zu erhalten“, betont der Fachmann.

Leistungspakete Lichtwelle
Bei Glasfaser sind die Übertragungsraten noch lange nicht ausgeschöpft. „Wir bieten Pakete mit einer Leistung von bis zu 750 Mbit pro Sekunde an“, erläutert Thomas Siepmann. Das Besondere an den Lichtwelle-Angeboten: Während sich bei den alten DSL- und VDSL-Anschlüssen einige Empfänger die zur Verfügung stehende Bandbreite teilen mussten, wird das Glasfaserkabel direkt bis in die Wohnungen verlegt und transportiert folglich Daten für nur einen Anschluss.

Premium Equipment inklusive
Lichtwelle-Kunden und Kundinnen erhalten nicht nur den Glasfaser-Anschluss, sondern auch modernste Hardware: ein Optisches Netzwerkterminal (ONT) sowie einen Router, in diesem Fall die Fritz!Box. Die beiden Geräte werden mit einem LAN-Kabel verbunden.

Was ist was: Router und ONT
Das Optische Netzwerkterminal wandelt optische in elektrische Signale um. Salopp gesagt, wandelt es Licht in Strom um und dient als Schnittstelle zum Glasfasernetz. Der Router wird an das ONT angeschlossen, um das lokale Netzwerk und WLAN einzurichten.

Weitere Infos unter:
www.lichtwelle-erkrath.de

TECHNIK-TIPPS

Probleme mit dem Internet? Wer folgende Tipps beachtet, ist gut beraten:

1) Finger weg: Ist der Router einmal eingerichtet, sollte man an den Einstellungen nichts verändern.
2) Neustart hilft: Den Router kurz aus- und wieder einschalten. Im Anschluss verbindet er sich neu, mögliche Probleme werden behoben. Hilft das nicht, sollte sich der Kunde an uns wenden. Unsere Fachleute verfügen über die richtige Diagnosesoftware.
3) Verbindung prüfen: Darauf achten, dass das Netzwerkkabel vom LAN-1-Anschluss der FRITZ!Box zum LAN-Anschluss des Netzabschlussgeräts ONT führt.
4) Repeater nutzen: Der Router sollte möglichst zentral stehen. Bei großen Räumen oder dicken Wänden kann ein WLAN-Verstärker helfen, das Signal weiterzuleiten.
5) Hilfe zur Selbsthilfe: Unter www.avm.de gibt es eine umfangreiche Wissensdatenbank mit vielen praktischen Lösungsansätzen.

Die Störungsnummer der Lichtwelle ist rund um die Uhr erreichbar unter: 02104 943 60 917, oder die Störungsmeldung per E-Mail an: stoerung@lichtwelle.de senden.

GASGERUCH – WAS TUN?

Zu Hause riecht es plötzlich nach Erdgas – jetzt ist schnelles und korrektes Handeln entscheidend. Denn Erdgas ist zwar ungiftig, verdrängt jedoch den Sauerstoff und ist in bestimmten Konzentrationen zündfähig. Wir erklären, wie Sie im Notfall richtig reagieren.

KEINE PANIK!

Bleiben Sie ruhig: Wenn Sie den schwefelartigen Erdgasgeruch bemerken, besteht in der Regel noch keine Gefahr. Dank des beigemischten Duftstoffs riechen selbst kleinste Gasmengen intensiv.

GASHAHN ZUDREHEN!

Schließen Sie den Haupthahn im Keller und/oder den Gashahn am Gaszähler.

NACHBARN WARNEN!

Warnen Sie Ihre Mitbewohner und Nachbarn. Wichtig: Nur klopfen, nicht klingeln – auch beim Klingeln kann es zu Funkenbildung kommen. Dann schnell das Haus verlassen.

Illustration: Bonn DVGW

FENSTER AUF!

Sorgen Sie für Durchzug! Fenster und Türen weit öffnen: Frische Luft senkt die Gaskonzentration im Raum. Auf Ventilator und Dunstabzugshaube wegen möglicher Funkenbildung verzichten.

KEINE FLAMMEN, KEINE FUNKEN!

Unbedingt verhindern, dass sich das Gas entzündet! Also weder Feuerzeuge noch Streichhölzer anzünden, nicht rauchen. Offenes Feuer – etwa eine Kerze – sofort löschen. Gasherd ausschalten. Da auch an elektrischen Geräten Funken entstehen können, Licht- und Geräteschalter nicht betätigen, keine Stecker aus der Steckdose ziehen. Weder Telefon noch Handy im Haus benutzen.

RISIKEN VORBEUGEN

Um die Sicherheit der Anlage zu gewährleisten, sollten Erdgasgeräte und -leitungen regelmäßig überprüft werden. Die Innenleitungen hinter der Hauptabsperreinrichtung gehören zum Verantwortungsbereich des Gaskunden. Eine jährliche Sichtkontrolle kann jeder selbst vornehmen. Alle zwölf Jahre muss der Eigentümer einen Fachbetrieb mit einer Gebrauchsfähigkeitsprüfung beauftragen.

BEREITSCHAFTSDIENST ANRUFEN!

Rufen Sie den kostenlosen Bereitschaftsdienst Ihres Erdgasnetzbetreibers an – von außerhalb des Hauses, da beim Telefonieren Funken entstehen können. Haben Sie die Nummer nicht eingespeichert, benachrichtigen Sie die Feuerwehr.

KONTAKT

Der Bereitschaftsdienst ist rund um die Uhr erreichbar. Unsere Mitarbeiter sind schnell vor Ort, um die notwendigen Maßnahmen einzuleiten.

Bitte rufen Sie dazu folgende gebührenfreie Störungsnummer an: 02104 943 60 00

Weitere Infos unter: www.stadtwerke-erkrath.de > Privatkunden > Gas > Verhalten bei Gasgeruch

GRÜNE WÄRME

Unsere Nachhaltigkeitsziele sind ehrgeizig: Bis 2030 wollen wir unsere Fernwärme dekarbonisieren. Ein Transformationsplan zeigt, wie wir unsere Erzeugungskapazitäten auf erneuerbare Energien umstellen können. Stadtwerke-Geschäftsführer Gregor Jeken bringt uns auf den neuesten Stand.

Das Heizkraftwerk Hochdahl wird modernisiert, die in die Jahre gekommenen Blockheizkraftwerke durch effizientere Anlagen ersetzt.

Das ist der Plan
Auf einer Bürgerversammlung Anfang September haben wir ihn vorgestellt: den Transformationsplan für die Fernwärmeversorgung. Um diese nachhaltig zu gestalten, setzen wir auf eine Kombination verschiedener Technologien, wie tiefe und oberflächennahe Geothermie, Wärmepumpen – von Abwasser- bis hin zu Flusswasserwärmepumpen –, Solarthermie und Biomasse. Zudem sollen Wärmeverluste im Fernwärmenetz durch Sanierung und Optimierung reduziert werden. „Um zu entscheiden, welche der Energiequellen wir nutzbringend umsetzen können, sind weitere Untersuchungen nötig“, erklärt Geschäftsführer Gregor Jeken.

Das läuft: Modernisierung Fernheizkraftwerk
Das Heizkraftwerk Hochdahl speist das gleichnamige Fernwärmenetz. Erdgasbetriebene Kessel erzeugen etwa 60 Prozent der Wärme, zwei gasbetriebene Blockheizkraftwerke (BHKW) liefern die restlichen rund 40 Prozent. BHKW arbeiten nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung, erzeugen also Strom und Wärme gleichzeitig. Zudem sind sie hocheffizient, da sie bis zu 90 Prozent des verwendeten Energieträgers für die Energiegewinnung umsetzen. Dennoch: Der Austausch der in die Jahre gekommenen Blockheizkraftwerke läuft, die Planung ist abgeschlossen und die Ausschreibungen sind erfolgt.

Bau iKWK
iKWK steht für innovative Kraft-Wärme-Kopplung und meint hier die Kombination eines hocheffizienten, gasbetriebenen BHKW, eines

„Um die Dekarbonisierung der Fernwärmeversorgung umzusetzen, müssen wir erhebliche Investitionen stemmen und uns enormen technischen Herausforderungen stellen."
Gregor Jeken

elektrisch betriebenen Heizkessels – des Power-to-Heat-Elements – sowie eines Solarthermiefelds. „Die Planungen für den Solarwärmepark mit einer Bruttokollektorfläche von rund 17.000 Quadratmetern und einer Spitzenleistung von zehn Megawatt Peak sind abgeschlossen, die Ausschreibungen sind erfolgt", informiert Gregor Jeken. Der genaue Baubeginn wird so bald wie möglich bekannt gegeben.

Die Herausforderungen
Sind alle Untersuchungen und Vorprüfungen abgeschlossen, kann es trotzdem nicht gleich losgehen. Aufwendige Genehmigungsverfahren sowie die vorgeschriebene europaweite Ausschreibung der Bauarbeiten erschweren eine schnelle Umsetzung der Pläne. „Vom Naturschutz bis zu Emissionswerten – es gibt viele Vorgaben, die wir berücksichtigen müssen. Das kostet Zeit", fasst Gregor Jeken zusammen. Dazu kommt, dass es derzeit nur wenige verfügbare Bauunternehmen gibt, die Projekte dieser Größenordnung und Komplexität in kurzer Zeit stemmen können.

Die Kosten
Die Umstellung auf klimaschonende Energien erfordert hohe Investitionen. Gregor Jeken bringt es auf den Punkt: „Eine genaue Preiskalkulation ist zum jetzigen Zeitpunkt noch gar nicht möglich. Klar ist jedoch, dass wir hier über Kosten von mehr als 100 Millionen Euro sprechen." Der Transformationsplan ist jedoch nicht nur eine Art Vorlage für die Wärmewende, sondern notwendige Grundlage, um wichtige staatliche Fördermittel beantragen zu können.

Bedenken zerstreuen
Wärmewende bedeutet, Investitionen in die Zukunft zu tätigen: „Regenerative Energiequellen wie die Sonne eignen sich sehr gut für die Kombination mit Fernwärme, da die Kosten dieser Energieerzeugung relativ stabil bleiben. So lässt sich die Wärmewende sozialverträglich gestalten", betont Gregor Jeken und ergänzt: „Wir stehen dazu, Fernwärme muss bezahlbar sein."

Fazit
Technische Herausforderungen, lange Genehmigungsverfahren, unvorhersehbare Kostenentwicklung: Während Experten und Politiker die Dringlichkeit der Wärmewende betonen, geht es in der Praxis nur langsam voran. Das sieht auch Gregor Jeken so. „Wir wären gerne viel schneller, als wir es derzeit sind, doch uns sind die Hände gebunden, da wir uns an die Regularien halten müssen", bilanziert der Geschäftsführer. Trotz der großen Hürden bleibt er optimistisch: „Entscheidend wird sein, wie gut die verschiedenen Technologien kombiniert und optimiert werden, um eine kosteneffiziente und umweltfreundliche Wärmeversorgung sicherzustellen. Die Richtung stimmt, auch wenn es manchmal nur kleine Schritte sind."

QUELLEN FÜR GRÜNE WÄRME

Wärmepumpen: entziehen Wärme aus Abwasser, Flüssen oder der Luft und machen sie zum Heizen nutzbar.

Solarthermie: Große Kollektoren wandeln Sonnenlicht in Wärme um.

Geothermie: die Nutzung der im Erdinneren gespeicherten Wärmeenergie

Biomasse: Energiegewinnung aus organischen Abfällen und pflanzlichen Rohstoffen

Die Aquafit-Kurse sind bei den Gästen sehr beliebt – und schnell ausgebucht.

Eines für alles: das blaue Armband

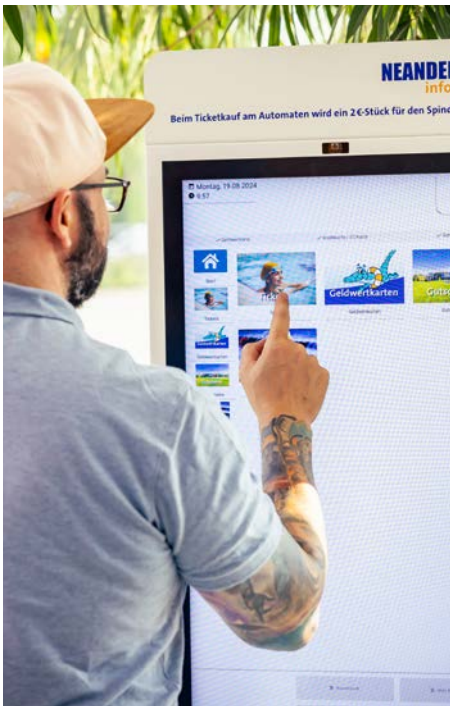
FRISCHER WIND IM NEANDERBAD

Online buchen, zahlen mit Geldwertkarte, Einlass mit elektronischem Armband: Der digitale Fortschritt hat im Neanderbad Einzug gehalten. Doch wie kommen die Neuerungen bei den Gästen an?

Seit gut einem halben Jahr machen Online-Buchung, Geldwertkarten und elektronische Armbänder den Badespaß im Neanderbad perfekt. Wir haben Badleiter Kevin Bechmann gefragt, was die Gäste von den Neuerungen halten. „Die ersten Reaktionen sind tatsächlich gemischt“, erzählt der Badleiter. „Doch die meisten begrüßen das einfache, übersichtliche System.“

Armband schnell ausverkauft
Die Fakten sprechen für sich: Schon kurz nach der Umstellung entwickelte sich das orange Armband zum Kassenschlager. „Wir mussten sie direkt nachbestellen“, so Kevin Bechmann. Der Grund: Die Armbänder sind für Stammgäste der unkomplizierteste Weg, ins Neanderbad zu gelangen. Einmal gekauft, nutzen unsere Gäste sie sowohl für den Eintritt als auch für die Spinde.

Persönlicher Service bleibt
Auch wer online bucht, kann das Drehkreuz passieren, ohne an der Kasse anzustehen. „Es sei denn, der Gast hat kein Zwei-Euro-Stück für den Spind dabei“, erklärt Kevin Bechmann. Für solche Fälle und für alle, die den persönlichen Kontakt nicht missen wollen, sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Kasse nach wie vor da.



Intuitive Bedienung, übersichtlicher Touchscreen: Unser neues Buchungs- und Einlasssystem kommt gut an.

Neue Kurse kommen an
Auch die Aquafit-Kurse überzeugen. „Wir arbeiten schon an der nächsten Erweiterung unseres Programms“, verrät der Badleiter. So sollen die Kurse bald an zwei weiteren Tagen angeboten werden, zudem plant das Team Babyschwimmkurse, die hoffentlich noch in diesem Jahr an den Start gehen.

Grundreinigung im Dezember
Vom 9. bis zum 26. Dezember 2024 bleibt das Neanderbad wegen der jährlichen Revisionsarbeiten geschlossen. Kevin Bechmann erläutert: „Die Becken werden gereinigt und mit frischem Wasser gefüllt, Reparatur- und Wartungsarbeiten durchgeführt.“

Weitere Infos unter: www.neanderbad.de

TRAUMJOB? CHECK!

Vom Beckenrand bis zum Maschinenraum – Fachangestellte für Bäderbetriebe erwartet eine vielseitige und spannende Ausbildung. Klingt gut? Jetzt bewerben und Teil unseres Teams werden!

Auch die Ersthelfer-Ausbildung gehört für den Fachangestellten für Bäderbetriebe mit dazu.

Als Ausbilder haben wir einiges zu bieten: sichere Jobs, individuelle Unterstützung und vollen Einsatz für die Energiewende. Zum Ausbildungsstart am 1. August 2025 suchen wir Fachangestellte für Bäderbetriebe!

Darum geht's: Der Job ist extrem vielseitig. Fachangestellte für Bäderbetriebe beaufsichtigen den Badebetrieb, betreuen die Badegäste, organisieren Schwimmkurse für Kinder und Erwachsene sowie unsere Badespaß-Events. Außerdem überwachen sie die technischen Anlagen und sind für den reibungslosen Betriebsablauf in den Bädern verantwortlich.

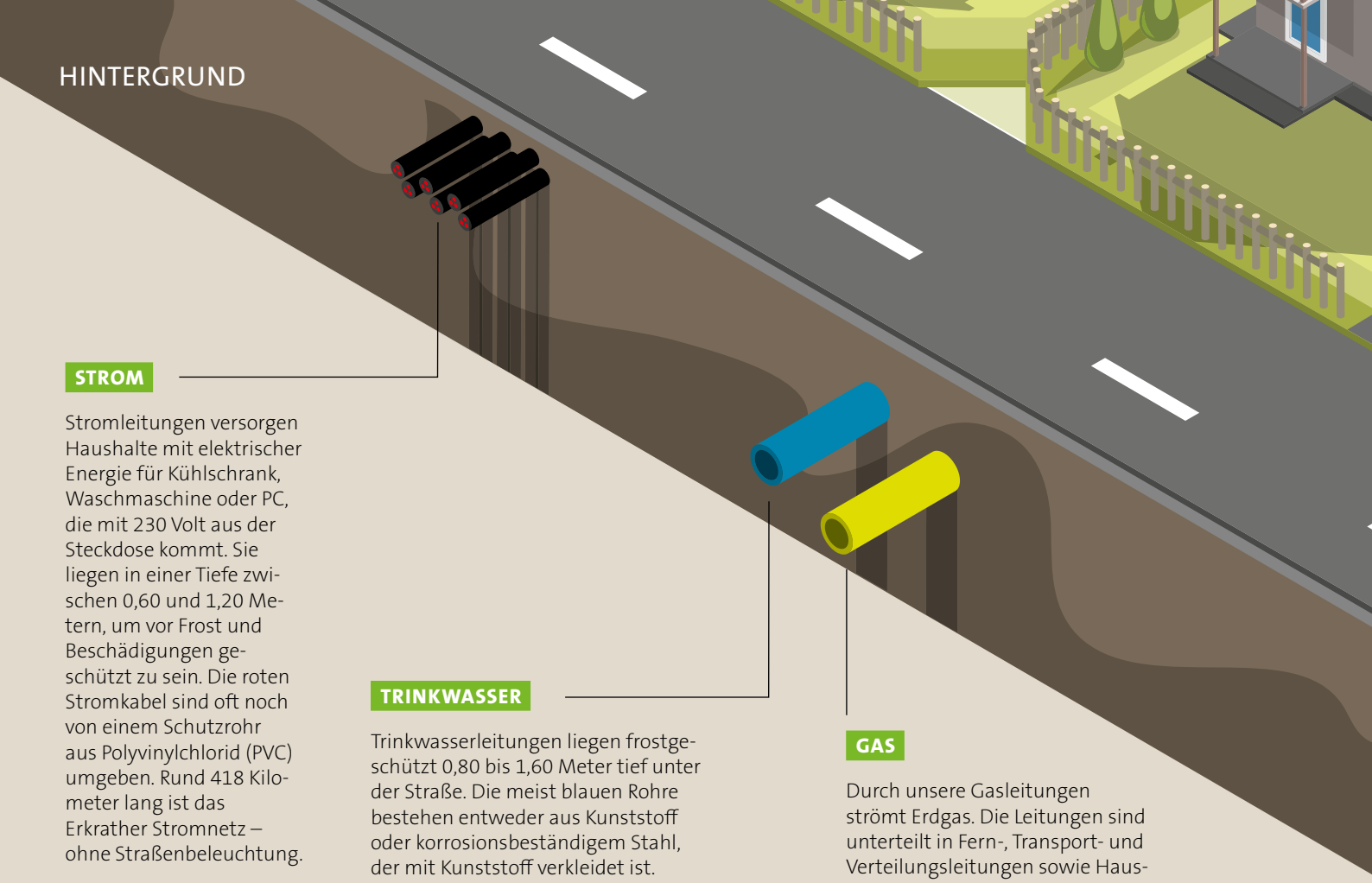
Bitte mitbringen: Perfekt für Leute, die gerne Sport treiben und gut schwimmen können. Ebenso sind ein gesundes Selbstbewusstsein und die Fähigkeit, sich durchzusetzen, für diesen Job wichtig. Bewerberinnen und Bewerber sollten kein Problem damit haben, auch am Wochenende oder an Feiertagen zu arbeiten.

Geeignet für: Wer sich für technische Zusammenhänge interessiert, ist hier genau richtig. Bewerberinnen und Bewerber sollten Freude daran haben, mit Badegästen umzugehen und sich problemlos auf verschiedene Menschen und Situationen einstellen können. Für die Ausbildung sollte man mindestens einen Hauptschulabschluss mitbringen.

Das sagt unser Ausbilder: „Unsere Azubis profitieren vom Know-how ihrer Ausbilder und dem Fachwissen kompetenter Kolleginnen und Kollegen. Wir fördern individuelle Stärken und stehen jederzeit für Fragen zur Verfügung", betont Badleiter Kevin Bechmann. „Nach der Einarbeitung erhalten die Auszubildenden eigene Aufgaben und arbeiten zunehmend eigenständig."

Interessiert? Infos zu unseren Ausbildungsangeboten unter: www.neanderbad.de oder unter www.stadtwerke-erkrath.de

Wer uns besser kennenlernen möchte, schaut auf unserem Facebook- oder Instagram-Account vorbei!



STROM

Stromleitungen versorgen Haushalte mit elektrischer Energie für Kühlschrank, Waschmaschine oder PC, die mit 230 Volt aus der Steckdose kommt. Sie liegen in einer Tiefe zwischen 0,60 und 1,20 Metern, um vor Frost und Beschädigungen geschützt zu sein. Die roten Stromkabel sind oft noch von einem Schutzrohr aus Polyvinylchlorid (PVC) umgeben. Rund 418 Kilometer lang ist das Erkrather Stromnetz – ohne Straßenbeleuchtung.

TRINKWASSER

Trinkwasserleitungen liegen frostgeschützt 0,80 bis 1,60 Meter tief unter der Straße. Die meist blauen Rohre bestehen entweder aus Kunststoff oder korrosionsbeständigem Stahl, der mit Kunststoff verkleidet ist. Wichtig: Damit beim Verbraucher nur erstklassiges Trinkwasser aus dem Hahn kommt, dürfen keine Materialien verwendet werden, von denen sich Partikel lösen könnten. Die Gesamtlänge unseres Wassernetzes beträgt übrigens 240 Kilometer.

GAS

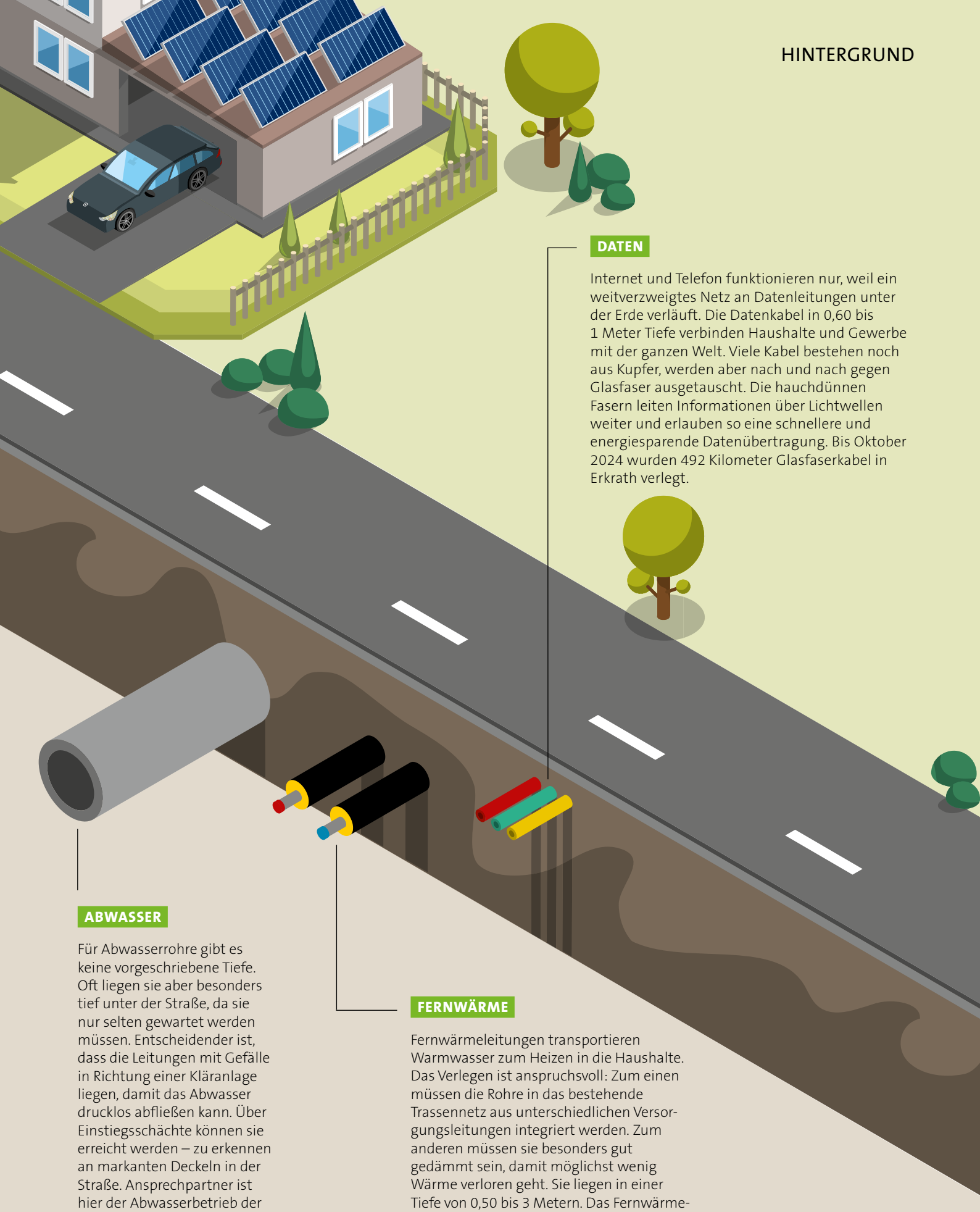
Durch unsere Gasleitungen strömt Erdgas. Die Leitungen sind unterteilt in Fern-, Transport- und Verteilungsleitungen sowie Hausanschlussleitungen. Die meist gelben Rohre liegen in einer Tiefe von 0,60 bis 1 Meter und bestehen oft aus dem biegsamen Kunststoff Polyethylen, kurz PE. Insgesamt liegen 122 Kilometer Gasleitungen als Transport- und Verteilernetz unter der Erkrather Erde.

GANZ SCHÖN **VIEL LOS** DA UNTEN

Unter der Straße verlaufen zahlreiche Leitungen, die uns mit Wärme, Strom, Trinkwasser und Daten versorgen. Aber was für Kabel und Rohre liegen dort unten eigentlich genau?

Die Straße ist gesperrt. Bagger rollen an und reißen die Asphaltdecke auf. Was im ersten Moment für die Anwohner ärgerlich ist, entpuppt sich auf den zweiten Blick als notwendiger Eingriff in die Infrastruktur. Denn verborgen unter der Straße verlaufen zahlreiche Rohre und Kabel, ohne die der Alltag unmöglich wäre. Diese sogenannten Versorgungsleitungen verbinden das Versorgungsnetz mit den Hausanschlüssen und führen Abwasser ab, bringen Trinkwasser und Erdgas, Strom, Telefon sowie Internet ins Gebäude – und beliefern immer mehr Haushalte mit Fernwärme. Die meisten Menschen bekommen das unterirdische Leitungsgeflecht so gut wie nie zu Gesicht. Ein Grund, mal genauer hinzuschauen.

Illustration: trurnit GmbH – Elisabeth Pergelt-Sagmeister



DATEN

Internet und Telefon funktionieren nur, weil ein weitverzweigtes Netz an Datenleitungen unter der Erde verläuft. Die Datenkabel in 0,60 bis 1 Meter Tiefe verbinden Haushalte und Gewerbe mit der ganzen Welt. Viele Kabel bestehen noch aus Kupfer, werden aber nach und nach gegen Glasfaser ausgetauscht. Die hauchdünnen Fasern leiten Informationen über Lichtwellen weiter und erlauben so eine schnellere und energiesparende Datenübertragung. Bis Oktober 2024 wurden 492 Kilometer Glasfaserkabel in Erkrath verlegt.

ABWASSER

Für Abwasserrohre gibt es keine vorgeschriebene Tiefe. Oft liegen sie aber besonders tief unter der Straße, da sie nur selten gewartet werden müssen. Entscheidender ist, dass die Leitungen mit Gefälle in Richtung einer Kläranlage liegen, damit das Abwasser drucklos abfließen kann. Über Einstiegsschächte können sie erreicht werden – zu erkennen an markanten Deckeln in der Straße. Ansprechpartner ist hier der Abwasserbetrieb der Stadt Erkrath.

FERNWÄRME

Fernwärmeleitungen transportieren Warmwasser zum Heizen in die Haushalte. Das Verlegen ist anspruchsvoll: Zum einen müssen die Rohre in das bestehende Trassennetz aus unterschiedlichen Versorgungsleitungen integriert werden. Zum anderen müssen sie besonders gut gedämmt sein, damit möglichst wenig Wärme verloren geht. Sie liegen in einer Tiefe von 0,50 bis 3 Metern. Das Fernwärmenetz hat eine Länge von 59,8 Kilometern.

Fotos: Marko Godec, Petra Kargl – trurnit GmbH

Zutaten für die Hirsch-Tajine
(für 4 Personen)

- 700 g Hirschfleisch
- 2 Knoblauchzehen
- 3 cm frischer Ingwer
- 1 TL Kreuzkümmel
- 6 EL Olivenöl
- 1 Gemüsezwiebel
- 2 Karotten
- 200 g Backpflaumen
- 1 Bio-Zitrone
- 1 TL Salz
- 1 Zimtstange
- 700 ml Wildfond
- 1 Dose Kichererbsen
- ½ Bund Minze
- ½ Bund Blattpetersilie
- 250 g Mandeln
- Salz und Pfeffer nach Geschmack

Zutaten für die Weihnachtskugeln
(ca. 15 Stück)

- 250 g Datteln, entsteint
- 70 g gemahlene Mandelkerne
- 70 g gemahlene Haselnusskerne
- 30 g Haferflocken
- 30 g Kokosflocken
- 40 g Backkakao
- 2 TL Vanillepaste
- 1 TL Ahornsirup
- 1 Prise Salz

Für die Glasur:
- je 50 g Schokolade, Weiß, Zartbitter und Vollmilch
- 15 g Kokosfett (je 5 g pro Schokoladensorte)

Zum Dekorieren, nach Wahl:
- Mandelstifte
- Pekannüsse
- Mandeln
- Sesam
- Pistazien

EINKAUFS-ZETTEL & KAKAO-REZEPT

QR-Code scannen und Zutatenliste und mehr aufs Smartphone laden

KOCHEN WIE IM **ORIENT**

Kommen Sie mit auf eine kulinarische Reise nach Marokko: In der Tajine lassen sich Gerichte schonend zubereiten. Alternativ einen Schmorkochtopf nutzen.

HIRSCH-TAJINE

1. Das Hirschfleisch in 3 cm große Würfel schneiden.
2. Knoblauch und Ingwer reiben, Kreuzkümmel, Pfeffer und Olivenöl dazugeben und das Fleisch damit marinieren. Die Zwiebel und Karotten schälen, in Würfel schneiden.
3. Das marinierte Fleisch, Karotten, Zwiebeln und Backpflaumen gleichmäßig in der Tajine verteilen. Die Bio-Zitrone in Scheiben schneiden und halbkreisförmig darauf verteilen. Die Zimtstange in die Mitte drücken und mit dem Wildfond auffüllen, bis alles bedeckt ist. Nun den Deckel auf die Tajine geben, kaltes Wasser in die Mulde füllen und bei mittlerer Hitze 45 Minuten schmoren lassen. Danach die Kichererbsen hinzugeben und weitere 15 Minuten garen. Anschließend die Zimtstange entfernen.
4. Minze und Petersilie waschen, trocken tupfen und grob hacken. Mandeln in einer Pfanne rösten und anschließend grob zerkleinern.
5. Mit Salz und Pfeffer abschmecken, gehackte Kräuter und Mandeln darauf verteilen und servieren.
6. Dazu passt Fladenbrot oder Couscous.

WEIHNACHTSKUGELN

Die ausführliche Anleitung für das Rezept zum Download und mehr finden Sie unter: **mehr.fyi/lecker**

RÄTSELN UND GEWINNEN

Die Buchstaben aus den grün umrandeten Kästchen der Reihenfolge nach rechts eintragen und fertig ist das Lösungswort.

Einsendeschluss ist der **13. Dezember 2024.**

MITMACHEN UND GEWINNEN

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie mit etwas Glück eine Heißluftfritteuse oder eine von fünf Neanderbad-Eintrittskarten für Erwachsene.

Foto: Unold AG

Ob Frittieren, Grillen, Garen, Braten, Dörren, Backen, Auftauen oder Rösten: Die Unold Heißluftfritteuse XL ist ein vielseitiges Küchengerät, das gesundes und schmackhaftes Kochen ermöglicht. Und das nicht zu knapp: Ihr antihaftbeschichteter und spülmaschinengeeigneter Frittierkorb hat ein Fassungsvermögen von fünf Litern. Das macht sie besonders attraktiv für Familien oder Personen, die gerne auf Vorrat kochen. Dank der einfachen Bedienung und der praktischen Funktionen wird das Kochen zum Kinderspiel.

So machen Sie mit

Senden Sie uns das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels per E-Mail an: gewinnspiel@stadtwerke-erkrath.de

Oder schicken Sie eine Postkarte an: Stadtwerke Erkrath „Preisrätsel“, Gruitener Straße 27, 40699 Erkrath

Das Lösungswort in Ausgabe 01/2024 lautete: Torlinie

Mit Ihrer Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auch auf eine Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. Zweck der Datenverarbeitung: Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich zur Abwicklung des Gewinnspieles verwendet, im Speziellen zur Benachrichtigung und zum Versand des Gewinnes, falls Sie zu den Gewinnern zählen. Wenn Sie am Gewinnspiel teilnehmen, werden folgende Daten erhoben und gespeichert: Anrede, Vorname, Nachname, Straße/Hausnummer, PLZ/Ort, E-Mail-Adresse. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Nach Abschluss des Gewinnspieles und Auslosung der Gewinner werden alle Daten vollständig gelöscht. Rechtsgrundlage hierfür ist DSGVO Art. 6 Abs. 1 lit. a). Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter www.stadtwerke-erkrath.de/datenschutz/ im Internet abrufbar ist oder die Sie postalisch anfordern können. Informationen gemäß Art. 13 DSGVO: Verantwortliche Stelle: Stadtwerke Erkrath GmbH, Gruitener Straße 27, 40699 Erkrath, www.stadtwerke-erkrath.de, Tel.: 02104 943 60 922; Datenschutzbeauftragte: rhenag Rheinische Energie AG, Bayenthalgürtel 9, 50968 Köln, Telefon 0221 93731-0, Fax 0221 93731-170, dienstleistung@rhenag.de, www.rhenag.de

50 €
Prämie sichern!

Weitersagen lohnt sich: Freunde werben und Prämie sichern!

Mehr Informationen unter:
www.lichtwelle-erkrath.de

LICHTWELLE
ERKRATH